

Reihenfolge zum Bau eines Endlager Schacht-Bergwerks Typ DBHD 1.4.3 HLW

Ort - auf vermuteter Steinsalz Schicht – bei Glasin oder Umfeld

Probebohrungen – Nachweis Steinsalz Schicht mit Bohrkernen

Kauf Standort – mind. 110.000 m² – Landeigentümer DBHD BRD

Bestellung SBM – Lieferzeit 2-3 Jahre, von Fa. Herrenknecht AG

Bauantrag – genehmigende Behörde BFE Berlin – Kindergarten !

Baustellen-Einrichtung – Strom, Wasser, Zäune, Unterkünfte etc.

Komponenten Tests – Beton Pellet Verguss, Castor Blei Verguss

Verlegung Rohre – Kaltluft, Wasserkühlung, Beton, Strom, Komm.

Baugenehmigung – dann „Auszahlung von ersten Kompensationen“

Bestellung Betonwerk – Spritzbeton und Verguss-Beton Herstellung

Bestellung Seil – Stahlseile v. Fatzer und Dyneema Seile v. Gleistein

Bohrplatz bauen – Zufahrten, Bodenplatte, Windenhaus, Wände

Umlenk-Rig – Aufbau und Inbetriebnahme Vertikal-Fördertechnik

Kältetechnik – Installation Kaltwassersätze und Luftkühl-Technik

Vorbereitung SBM – Anfangs-Loch, Aufstellung und Test Startgerüst

SBM Bohrung – SBM bohrt, DBHD Team führt Wasserkühlung nach
erste Lagen Spritzbeton dann Luftkühlung nachführen

Die SBM bohrt mind. - 2.000 Meter jede 100 Meter

mehr werden sehr gut bezahlt und sind willkommen

SBM Rückbau – Zerlegung SBM unten – Komponenten am Seil hoch-
ziehen, in der Zeit nur Kaltluft durch die Beton-Rohre

Bohrungsausbau – Mono-Casing komplett mit Spritzbeton erstellen

Bohrungs-Ausbau dann mit Nottreppe und Aufzug

Konus setzen – Einbau Beton Konus wo der Durchmesser wechselt

Aufweiten – Männer mit Kettensägen und ein guter E-Bagger bricht

Kältetechnik – Nachführen Luftkühlung, Wasserkühlung und Licht

Untere Zwischenebene – Bau der unteren Zwischen-Ebene aus Einzel-
Teilen, anheben, Rückverankerung im Berg

Entscheidung – Besichtigung, dann Einlagerungsentscheidung Bundestag

Auszahlung – der direkten, radialen Kompensationen für 1 von 8 DBHD

Pellet-Verguss – Fugenloses einbetonieren von Castoren von Z-Ebene

Dehn-Schicht – Einbringen der Dehnfuge mit Sand und Feinkies

Einlagerung – Beton-Pellets giessen und Dehnungs-Fugen einbauen

Rückbau – Entfernung Bohrungs-Ausbau auf 30 Metern, Sprengung
Mono-Casing, Trümmer absammeln und hochziehen

Verschluss – Einbringen von trockenem, einkörnigen Salzgrus über
die gesamte Höhe der „Verschluss-Strecke Bergdruck“

Verfüllung – Einbringen von technischen Zusatz-Verschlüssen im
Bereich der Sedimente, Bitumen, Ton, Beton, Sande

Rückbau – aller oberirdischen Anlagen bis zu vollständigen Re-
naturierung. Rück-Übereignung Land an Landwirt.

Dies ist nur eine „erste grobe Gliederung“, die auch nur die wesentlichsten Abschnitte benennt. In der Praxis, wird dass alles 10 Jahre dauern, und im Detail deutlich aufwändiger sein als hier beschrieben. Es braucht eine Gliederung weil bei Endlager der Verschluss aus Bergdruck ganz am Ende das Entscheidende ist. Aber auch der Bau-Fort-Schritt braucht eine solche Planung um gut zu gelingen.

GLÜCKAUF – und möge der Blitz „die Unfähigen“ beim Scheissen treffen !!!

Das BFE plant nicht und versteht deshalb auch nichts. Immer wieder nur „alles auf Anfang“ ist die Arbeitsweise von : PTB, BfS, DBE, BFE und BGE. Wer nichts plant, wird auch nie irgendwo ankommen. – Ing. Goebel ist 40 Jahre zu spät dran, und jetzt sagt man Ihm er sei 30 Jahre zu früh !?

Mit freundlichen Grüßen
Volker Goebel
Dipl.-Ing.
Nucl. Repository Planner

Vers. 0.0.1 / Dez. 2019